



Gemeinde Pontresina



# Inszenierung Schlucht Ova da Bernina 7504 Pontresina

## Jurybericht zum Ideenwettbewerb



Caprez Ingenieure AG

Via Serlas 23 | 7500 St.Moritz | T 081 834 88 55 | [stmoritz@caprez-ing.ch](mailto:stmoritz@caprez-ing.ch)

Via vers Mulins 19 | 7513 Silvaplana | T 081 838 77 00 | [silvaplana@caprez-ing.ch](mailto:silvaplana@caprez-ing.ch)

## Inhaltsverzeichnis

1	Die Aufgabe .....	3
2	Das Verfahren.....	4
3	Die Vorprüfung.....	6
4	Zusammenfassende Gedanken der Jury .....	7
5	Der Ablauf der Jurierung .....	8
6	Der Sieger des Ideenwettbewerbes .....	9
7	Prämierte Beiträge.....	11
8	Gedanken zu den Beiträgen in der engeren Auswahl .....	14
9	Die Schlussäusserung.....	15

## 1 Die Aufgabe

Die Gemeinde Pontresina veranstaltete einen einstufigen, anonymen Ideenwettbewerb für die Aufwertung des Teilbereichs der Wildwasserschlucht Ova da Bernina. Der Wettbewerb diente dem Erhalt von gestalterischen Vorschlägen und wurde nach der Rangierung abgeschlossen. Die Caprez Ingenieure AG unterstützte die Gemeinde Pontresina bei der Durchführung des Ideenwettbewerbs.

### **Ziele des Ideenwettbewerbs**

Das Ziel für den Ideenwettbewerb war die Inszenierung und Inwertsetzung des Teilbereichs der Wildwasserschlucht, welche sich in unmittelbarer Nähe zum Dorfkern befindet. Mit der Einbindung der historischen Brücke Punt Ota, der Brücke Surovas und dem bestehenden Wegnetz beidseitig der Schlucht sollte ein Erlebnisrundweg geschaffen werden.

### **Voraussetzungen an die Planungsteams**

Die Gemeinde Pontresina setzte für die Bewertung der Ideen Vorgaben und Kriterien voraus. Die Vorgaben beschrieben gestalterische Wünsche der Gemeinde, die Kriterien hingegen erläuterten die Rahmenbedingungen, die eingehalten werden mussten. Eine wesentliche Vorgabe war, dass die Aspekte des Natur- und Landschaftschutzes, welche vorgängig mit mehreren Naturschutzorganisationen festgelegt wurden, eingehalten werden. Abgegebene Projekte, welche die Kriterien nicht berücksichtigten, wurden als ungültig erklärt und vom Wettbewerb ausgeschlossen.

### Vorgaben

Die Gemeinde Pontresina wünscht sich einen Rundweg zum Thema Wasser und Schlucht, in welchem die bestehenden Wege und Brücken miteinbezogen werden. Auf der orografisch rechten Seite der Schlucht sollte ein Aussichtspunkt geschaffen werden. Attraktive Sitzbank- und Verweilplätze sollten die Besucher zum Geniessen einladen. Wenn möglich und sinnvoll sollte der Erlebnisweg durch barrierefreies Bauen ein breites Besucherspektrum ansprechen. Besonderes Augenmerk galt der Integration neuer Bauwerke in die Landschaft, da der Projektperimeter an das Gebiet des Bundesinventars der Landschaften und Naturdenkmäler (BLN Nr. 1908) angrenzt.

### Kriterien

Eine Querung der Schlucht mittels neuer Brücken oder Stegen war nicht erwünscht. Ausserdem sollte der Denkmalschutz der Brücke Punt Ota berücksichtigt werden. Da der hochwassergefährdete Bereich von 12 m ab der Sohle berücksichtigt werden musste, war die Realisierung von neuen Bauten im Schluchtengrund ebenso nicht erlaubt, wie die Reaktivierung der bestehenden Aussichtskanzel. Die orografisch linke Seite der Schlucht durfte bis zur Kantonsstrasse nicht erschlossen werden. Die Lebensraumbedingungen für die Avifauna und Fledermäuse galt es zu schützen und nicht durch Hindernisse etc. zu behindern. Der Erlebnisweg sollte ganzjährig zugänglich sein. Das Eisklettern in der Schlucht

sollte auch weiterhin ermöglicht und durch die Planungen des Rundweges nicht negativ beeinflusst werden.

Für die Realisierung des Erlebnisweges möchte die Gemeinde Pontresina das Kostendach von 500'000.- CHF inkl. MwSt. nicht überschreiten. Die möglichen Kosten flossen in die Bewertung mit ein.

Die Wildwasserschlucht sollte für die Besucher zukünftig unter den angeführten Vorgaben und Kriterien erlebbar gemacht werden. Gleichzeitig galt es die Planungen optimal in die Landschaft zu integrieren und die einzigartige Stimmung der Schlucht zu erhalten. Der Erlebnisweg der Wildwasserschlucht sollte sich in die bestehenden Erlebnis- und Themenwege eingliedern und den Ferienort Pontresina um eine Attraktion erweitern.

### **Abgrenzung des Ideenwettbewerbs**

Die zukünftige Ausführung steht nicht im Zusammenhang mit dem Ergebnis des Wettbewerbes. Die Gemeinde Pontresina wird zu einem späteren Zeitpunkt entscheiden, ob das Siegerprojekt vollständig oder nur zu Teilen umgesetzt wird. Die Weiterbearbeitung und die Auftragserteilung können in verschiedenen Phasen erfolgen. In Abhängigkeit der fachlichen Eignung kann die Gemeinde Pontresina weitere Folgeaufträge für die Ausarbeitung eines Bauprojektes an das Siegerteam vergeben, wobei das Submissionsgesetz des Kantons Graubünden zur Anwendung gelangt. Auch ist eine Begleitung der Weiterbearbeitung durch eine Delegation der Jury möglich. Die Gemeinde behält sich aber das Recht vor, die weiteren Planungsschritte anderswertig zu vergeben. Zudem behält sie das Recht das eingereichte Wettbewerbsprojekt in Absprache mit den Verfassern abzuändern oder nach den Bedürfnissen anzupassen.

Die Weiterbearbeitung erfolgt unter Vorbehalt der Projektgenehmigung durch die zuständigen Instanzen und der Kreditfreigabe durch die Gemeindeversammlung.

## **2 Das Verfahren**

Es handelte sich um einen Ideenwettbewerb im einstufigen, anonymen und offenen Verfahren. Für die Durchführung waren folgende Grundlagen massgebend:

- Submissionsgesetz (SubG) des Kantons Graubünden vom 10.02.2004
- Submissionsverordnung (SubV) des Kantons Graubünden vom 25.05.2004
- das Programm Ideenwettbewerb
- die Ordnung 142 des SIA (Ordnung für Architektur- und Ingenieurwettbewerbe, Ausgabe 2009), subsidiär zu den Bestimmungen über das öffentliche Beschaffungswesen

Im Rahmen des vorliegenden Ideenwettbewerbes erklärte der Veranstalter die angeführten Grundlagen für sich und die Teilnehmenden als rechtsverbindlich. Die Teilnehmenden an-

erkannten insbesondere den Entscheid des Preisgerichts in den fachlichen Belangen. Das Preisgericht konnte bei Bedarf den Wettbewerb mit Projekten aus der engeren Wahl durch eine optionale, anonyme Bereinigungsstufe verlängern.

Der Ideenwettbewerb wurde in deutscher Sprache durchgeführt. Die abgegebenen Projekte mussten ebenso in deutscher Sprache abgegeben werden bzw. verständlich sein.

Teilnahmeberechtigt waren Architekten, Landschaftsarchitekten, Bauingenieure, Tourismusfachleute oder ähnlich qualifizierte Fachgruppen. Die Bildung von Planerteams war zulässig. Weitere Fachplaner konnten bei Bedarf beigezogen werden. Eine Teilnahme der Fachplaner in mehreren Teams war jedoch unzulässig.

### **Preisgericht**

Das Preisgericht setzte sich aus nachfolgenden Personen zusammen:

Nora Saratz Cazin	Gemeindepräsidentin
Richard Plattner	Gemeindevorstand Pontresina
Ursin Maissen	Direktor Pontresina Tourismus
Gian Luck	Bergsteigerschule Pontresina
Catherine Manley	Verfeinerungskommission Pontresina
Ruedi Bucher	ProNatura
Franziska Grossenbacher	Stiftung Landschaftsschutz Schweiz

Bei Ausfall eines stimmberechtigten Jurymitglieds, wäre eine Vertretung als Ersatzpreisrichter beigezogen worden. Nach Bedarf wären weitere Experten beigezogen worden.

Die wertungsfreie Vorprüfung der eingereichten Arbeiten erfolgte durch Corsin Taisch und Valentin Müller, Caprez Ingenieure AG, Via vers Mulins 19, 7513 Silvaplana.

Dem Preisgericht stand eine Gesamtpreisumme von CHF 30'000.- (exkl. MwSt.) zur Verfügung. Dabei wurden CHF 10'000.- unter sämtlichen Teilnehmenden als Festentschädigung verteilt, sofern der Wettbewerbsbeitrag zur Jurierung zugelassen wurde. Für Preise und Ankäufe standen CHF 20'000.- zur Verfügung. Es sollten zwischen drei bis fünf Preise vergeben werden, die Festlegung der Preissummen erfolgte im Rahmen der Beurteilung durch die Jury.

### **Termine**

Der Ideenwettbewerb wurde am 25.02.2021 publiziert. Alle Teilnehmer konnten sich für eine Begehung vor Ort am 12.03.2021 anmelden. Aufgrund der hohen Nachfrage und den Beschränkungen durch COVID 19 musste die Begehung letztendlich virtuell stattfinden. Nach der virtuellen Begehung konnten bis zum 19.03.2021 Fragen zum Ideenwettbewerb eingereicht werden, welche durch Corsin Taisch bis zum 26.03.2021 beantwortet und allen zum Wettbewerb angemeldeten Teams in anonymisierter Form zugestellt wurden. Die Abgabefrist der Beiträge mit den VerfasserCouverts endete am 09.04.2021. Anschliessend

folgte bis zum 13.04.2021 die Vorprüfung aller Wettbewerbsbeiträge. Die Jurierung erfolgte am 21.04.2021, bevor der Sieger am 06.05.2021 benachrichtigt wurde. Die Pressemitteilung erfolgte am 07.05.2021.

### 3 Die Vorprüfung

Bis zum 09.04.2021 wurden insgesamt 38 Projekte abgegeben. Am 13.04.2021 wurden alle eingereichten Beiträge durch Corsin Taisch und Valentin Müller formell geprüft. Um zur Jurierung zugelassen zu werden, mussten die ausgeschriebenen Kriterien eingehalten werden. Die Kriterien sind folgend zusammengefasst:

- Schaffung eines Aussichtspunktes auf der orographisch rechten Seite der Schlucht
- Ganzjährig begehbarer Erlebnisrundweg
- Einhaltung des Denkmalschutzes für Brücke Punt Ota
- Bereitstellung von Attraktiven Sitzbankplätzen
- Keine Querung der Schlucht durch neue Brücken oder Stege
- Keine Erschliessung der orographisch linken Seite der Schlucht
- Keine Bauten im Hochwasserbereich (12 m über ab Sohle)
- Keine Reaktivierung der alten Kanzel in der Schlucht
- Erhaltung des Lebensraums für die Avifauna und Fledermäuse
- Keine Behinderung der Schneeabwurfstelle oder für Eiskletterer
- Rodungen im tolerierbaren Mass
- Erhaltung der natürlichen, ruhigen und wenig berührten Landschaft in der Schlucht

Für die Jurierung wurden folgende 37 Projekte zugelassen:

- «030721» von I. Bindhammer, Oliver Heigl und Hannah Köll (Pronatour Büro Tirol)
- «200381» von Philipp Reischmann
- «Achtung Landschaft» von Ludwig Albert Müller, David Wasel und Burak Kalkan
- «Arena» von der LAND SCHAFFT GmbH
- «Bachrausch» von Björn Hinnens
- «Blickfang» von Elias Luzi und Romano Stupan (ARGE)
- «Denarius» von Ralph Bulgheroni (Landschaftsarchitektur GmbH)
- «Dieganzewelt\_bühne» von Peter Hodi
- «Die vier kunstreichen Brüder» von Steve Kronenberg (Kronenberg Lutz GmbH)
- «Dioskuren» von Elettra Carnella und Michele Taborelli
- «Echolot» von Yufei He und Pan Hu (Dorsa Architektur KLG)
- «Frame» von Sinem Tunakan, Andreas Gredig und Jonas R.M.C. Brasse
- «Genius Loci» von Raphael Börlin (c/o Börlin-Niederhauser)
- «Hallo Wildbach» von Peter Sauter, Salim Umar und Ben Sauter (Fabritastika Gestaltungsatelier AG)
- «Invista» von Fabio Cavelti, Sandro Hauser und Ulrich Adrian (Hinzer Architektur AG)
- «Kreisbank» von Laura Gianellini und Karim Notari

- «Las Aclas» von Justyna Mydlak und Silvan Albin
- «Leise Brieze» von Sämy Steiger und Corinne Spielmann
- «Mehrblick» von Daniel Fürsinger
- «Millepiedi» von Luca Baldazzi, Damiano Finetti und Andrea Scognamiglio (Studio Marae)
- «Orizont» von der Kollektiv Nordost GmbH
- «Parallaxe» von Ivo Kuhn
- «Pausa» von Christian Müller, Rafael Enzler und Marianne Naunheim (gutundgut)
- «Projekt 21\_02» von Philipp Senn (Senn + Partners – Architektur+Design)
- «Rundstege» von Tamàs Morocz
- «Schauplätze» von der Lippuner Sabbadini AG
- «Schluchtenleben» von Andreas Egger
- «Schluchtpromenade» von Sabina Egloff und Chiara Maria Ceconello
- «Spassageda» von Christoph Kohler und Lieni Wegelin (Kohler Landschaftsarchitektur GmbH)
- «Stgala da l'ova» von Jana Hartmann und Dennis Häusler (Studio Komaba KIG)
- «Temp da Glatzsch» von David Baselgia, Valentin Trepp, Marianne Diebold und Christina Luzzi
- «Tetraedova» von Eva Diem
- «Teufelssteg» von Rolf Brülisauer
- «The Ledge» von der Axel Vansteenkiste Architecture
- «Tur Ova» von Marco Ganzoni, Jonas Rüttimann und Ivano Iseppi
- «Via Chavorgia» von Daniel Wegmüller
- «Viadi» von Andreas Ruch (Ruch & Partner Architekten AG)

Im Rahmen der Vorprüfung musste 1 Projekt ausgeschlossen werden:

- «191602/216697» von Ulrich Riederer und Miguel Magalhaes (BPLA GmbH)

In den Planungen des ausgeschlossenen Beitrags wurde der Hochwasserbereich in der Schlucht grossflächig nicht berücksichtigt. Zudem erschloss das Projekt neben dem Schluchtengrund praktisch die gesamte Schlucht, was ausdrücklich nicht erwünscht war.

#### **4 Zusammenfassende Gedanken der Jury**

Die Wildwasserschlucht Ova da Bernina zeichnet sich durch die einzigartige und natürliche Atmosphäre aus. Durch einen Erlebnisweg möchte die Gemeinde Pontresina zukünftig die Schlucht der breiten Öffentlichkeit zugänglich und erlebbar machen. Ein Teilbereich der Schlucht wird aktuell von Eiskletterern benutzt und befindet sich in unmittelbarer Nähe zum Dorfkern von Pontresina. In wenigen Gehminuten könnten so Besucher vom lebhaften Dorfzentrum in die völlig konträre Stimmung der Schlucht eintauchen.

Die historische Brücke Punt Ota befindet sich unmittelbar am Dorfeingang von Pontresina neben der Berninabachbrücke zwischen Bahnhof und Dorf. Im Jahr 1710 wurde die alte

Brücke erbaut und ist somit schon über 300 Jahre alt. Dennoch ist die Brücke für die Fussgänger immer noch intakt und eignet sich bestens zur Integration in einen Erlebnisrundweg mit der Schlucht.

Der Park des Hotel Saratz grenzt an die Brücke Punt Ota und könnte westlich an den Erlebnisrundweg angeschlossen werden. Der Park eignet sich durch die natürliche und ruhige Stimmung als Verweilplatz für Besucher und könnte den Erlebnisweg weiter aufwerten.

Das bestehende Wegnetz verläuft südlich von Pontresina auf der gegenüberliegenden Seite der Schlucht durch den Taiswald und könnte leicht an den Rundweg angeschlossen werden. Aufgrund der dort ansässigen Avifauna, gilt der Taiswald als Vogelparadies und zählt zu den positiven Attraktionen von Pontresina.

Die Jury führte die Prämierung stets nach den aufgestellten Vorgaben und Kriterien durch. Denn die Gemeinde Pontresina möchte ihr Portfolio an Erlebnis- bzw. Themenwegen um eine Attraktion erweitern. Der geplante Erlebnisweg in zentraler Lage zum Dorf wäre dafür bestens geeignet. Für die Jury galt es die Landschaft, sowie die Avifauna, Fledermäuse und die natürliche, ruhige Stimmung durch eine bedachte Architektur bestmöglich zu schützen und nicht zu gefährden.

## 5 Der Ablauf der Jurierung

Am 21.04.2021 traf die Jury im Kultur- und Kongresszentrum Rondo in Pontresina zusammen. Die Jurierung dauerte von 09:00 bis 17:00 Uhr und fand unter Einhaltung der Covid-19 Massnahmen statt. Die Unterlagen der 37 zugelassenen Projekte wurden auf separaten Tischen verteilt. Die Verfassercouverts blieben verschlossen. Die Jurymitglieder begutachteten nacheinander alle Projekte, wobei die Reihenfolge unterschiedlich war.

### Kriterien der Beurteilung

Die Jurymitglieder orientierten sich bei der Beurteilung nach den angeführten Kriterien:

- Gestaltung und Einbindung in die Landschaft
- Bau-, Unterhaltskosten und Wirtschaftlichkeit
- Robustheit und Dauerhaftigkeit
- Gebrauchstauglichkeit und Nachhaltigkeit
- Realisierbarkeit, Bauverfahren und Bauzeit
- Statisches und konstruktives Konzept
- Innovation und Idee
- Eingliederung in die bestehenden Attraktionen der Gemeinde Pontresina

Die Reihenfolge der Beurteilungskriterien entsprach dabei weder einer Hierarchie noch einer Gewichtung in der Bewertung.

### Bewertung der Ideen

Für die Jury war die Beurteilung ein Prozess, in dem die eingereichten Beiträge diskutiert und gegeneinander abgewogen wurden. Dadurch wurde die Rangierung in der Gruppe beschlossen und nicht zahlenmässig quantifiziert. Die Jury setzte so die Preise fest und sprach eine Empfehlung an den Gemeindevorstand Pontresina aus.

Nach abgeschlossener Beurteilung und festgelegter Rangierung wurden die Verfassercouverts geöffnet, um die Verfasser der Wettbewerbsbeiträge zu ermitteln und zu verkünden. Das Ergebnis des Ideenwettbewerbs wurde am 06.05.2021 allen Teilnehmern schriftlich per E-Mail mitgeteilt. Am 07.05.2021 wurden die Medien über den Ausgang des Ideenwettbewerbs informiert.

## 6 Der Sieger des Ideenwettbewerbes

Nach langer Diskussion entschied die Jury das Projekt «Schauplätze» zum Sieger. Die Verfasser, Lippunter Sabbadini Architekten Zürich, wurden mit dem Preisgeld von CHF 8'000.- prämiert.

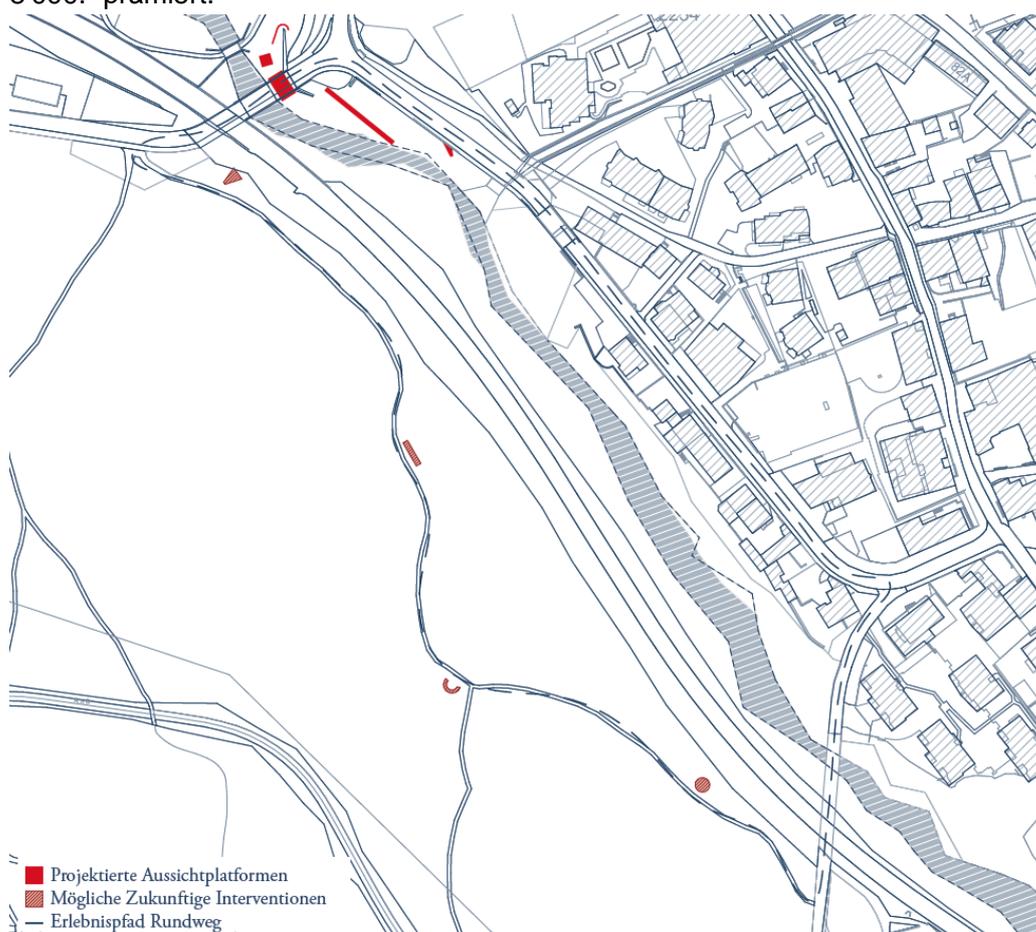


Abbildung 1: Situation mit projektierten Aussichtsplattformen, möglichen zukünftigen Interventionen und dem Erlebnispfad Rundweg. Schauplätze, Lippunter Sabbadini Architekten Zürich.



Abbildung 2: Von links nach rechts: Bühne für historische Punt Ota, Bühne für neue Punt Ota, Schwebelbalken, Fenster zur Schlucht. Schauplätze, Lippunter Sabbadini Architekten Zürich.

Der Beitrag überzeugte die Jury durch die mutige und klare Architektur, welche sich aber auf den unteren Teilbereich der Schlucht beschränkte. Überzeugend für die Jury waren die wintersicheren Eindachungen und Gitter. Als besonders gelungen wurde die Unterführung der neuen Brücke Punt Ota und der damit entstandenen Anbindung an den Park des Hotel Saratz bezeichnet. Die Umsetzung der Verweilplätze überzeugte ebenso. Die integrierten Bühnen wirkten sehr interessant, wobei gezielt platzierte Bauten, wie die Surovasbrücke aus dem Projekt «Orizont» in die Ausführung einfließen könnten. Weiters könnten nach Ansicht der Jury Ruhepunkte in der Via da Mulin ergänzt werden. Lediglich die technische Umsetzung der reflektierenden Stahlplatte wurde hinterfragt. Insgesamt wirkt das Projekt aber sehr hochwertig und punktete aufgrund der architektonisch gelungenen Gestaltung.

Für die weiteren Planungen sollen folgende Möglichkeiten zur Integration aus anderen Wettbewerbsbeiträgen geprüft werden:

- Eine oder mehrerer Kanzeln auf der Surovasbrücke
- Aussichtsplattform im Park Hotel Saratz
- Durchgang bzw. Zugang unter Berninabachbrücke von beiden Strassenseiten
- Aussichtsplattform bzw. Verweilplätze im Taiswald
- Aussichtsturm bzw. Baumhaus im Taiswald
- Herausragende Plattform nach dem Vorbild eines Laubengangs mit oder ohne Überdachung bei den Sitzplätzen an der Kreuzung
- Brunnen bei den Sitzplätzen an der Kreuzung
- Plattform(en) an der Via da Mulin mit oder ohne Trottoir Galerie
- Plattform unter der Via da Mulin bei Viadukt 2, welches bereits heute durch die Bergsteigerschule genutzt wird
- Zusätzlicher Zugang vom Trottoir Via da Mulin mit Sitzplätzen unter dem Viadukt 1
- Möglichkeiten zur Sommernutzung der Schneekippstelle

## 7 Prämierte Beiträge

Die Jury entschied die Projekte «Bachrausch» von Björn Hinnes aus Spanien, «Orizont» von Kollektiv Nordorst GmbH und «Arena» von Lukas Spälti der LAND SCHAFFT GmbH mit je CHF 4'000.- zu prämiieren.



Abbildung 3: Situation der geplanten Attraktionen im unteren Teilbereich der Schlucht. Bachrausch, Björn Hinnes.



Abbildung 4: Perspektive in die Schlucht (links), Perspektive auf den Platz und die Aussichtsbrücke (rechts). Bachrausch, Björn Hinnes.

Der Jury gefielen bei «Bachrausch» die in den Rundweg integrierten Aussichtspunkte und die gestalterische Ausführung. Bemängelt wurde die fehlende Anbindung zur historischen Brücke Punt Ota, sowie die fehlende Unterführung bei der Brücke Surovas. Dadurch wirkte der Rundweg insgesamt als unvollständig. Die integrierten Gitterstege polarisierten die Meinungen der Jurymitglieder zusätzlich. Insgesamt wurden die Elemente des Beitrags aber als schön bezeichnet und gefielen.

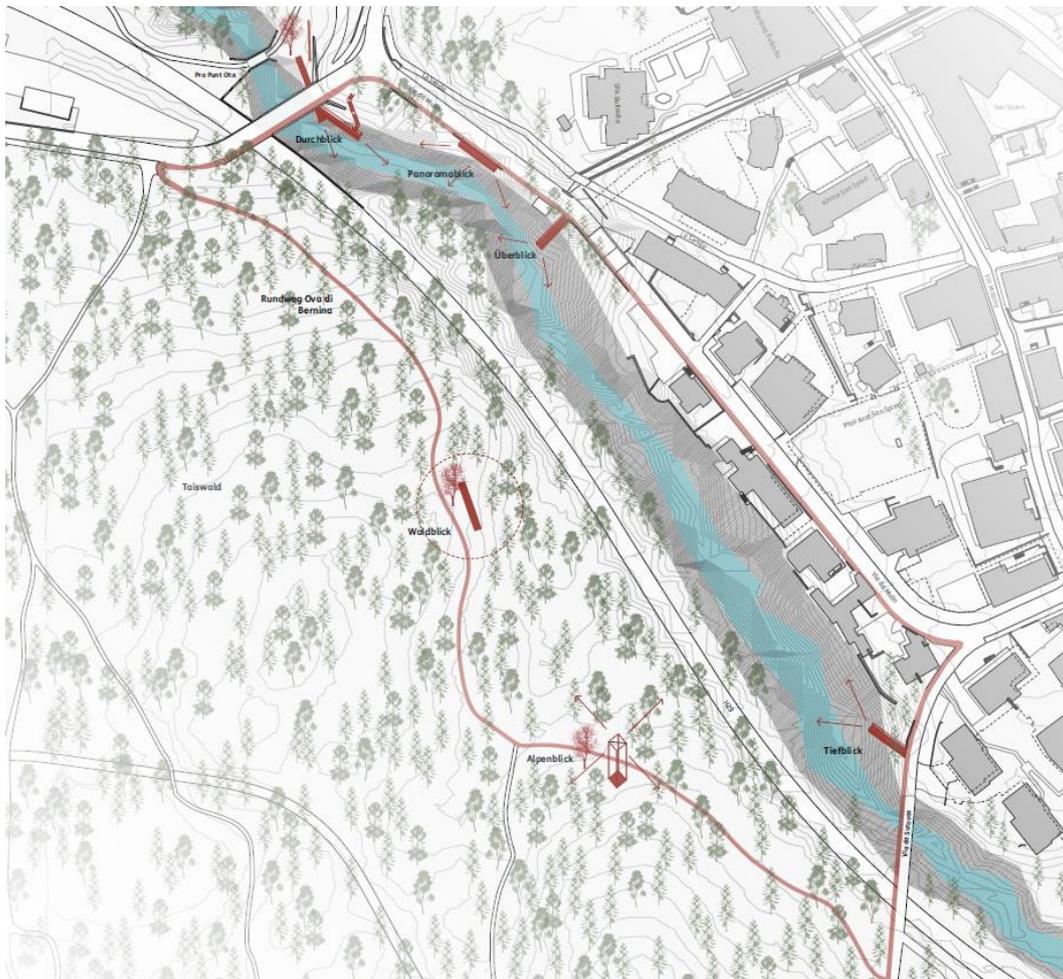


Abbildung 5: Situation mit den Interventionen auf der rechten Seite der Schlucht und den Erweiterungen auf der linken Seite der Schlucht. Der mögliche Rundweg von der Brücke Punt Ota zum Bahnhof, weiter zum Hochseilgarten und durch den Park Saratz ist in dieser Situation nicht abgebildet. Orizont, Kollektiv Nordost GmbH.



Abbildung 6: Gestaltung im Bereich Brücke Punt Ota mit der Integration der Bäume. Orizont, Kollektiv Nordost GmbH.

Bei «Orizont» punktete die Integration in die bestehenden Bauten, sowie die bereits teilweise geplanten Erweiterungen im Taiswald. Zusätzlich wurde eine mögliche Erweiterung des Rundweges von der Brücke Punt Ota über Bahnhof Pontresina und dem Hochseilgarten, über die Park Hotel Saratz zurück zur Brücke Punt Ota aufgezeigt. Die Integration der Bäume wurde als sehr gelungen bezeichnet. Bemängelt wurden die fehlenden Sitzbankplätze und der schlichte Treppenabgang. Dennoch überzeugte das Projekt und wurde als gelungen bezeichnet.



Abbildung 7: Situation der geplanten Bauten. Arena, Lukas Spälti, LAND SCHAFFT GmbH.

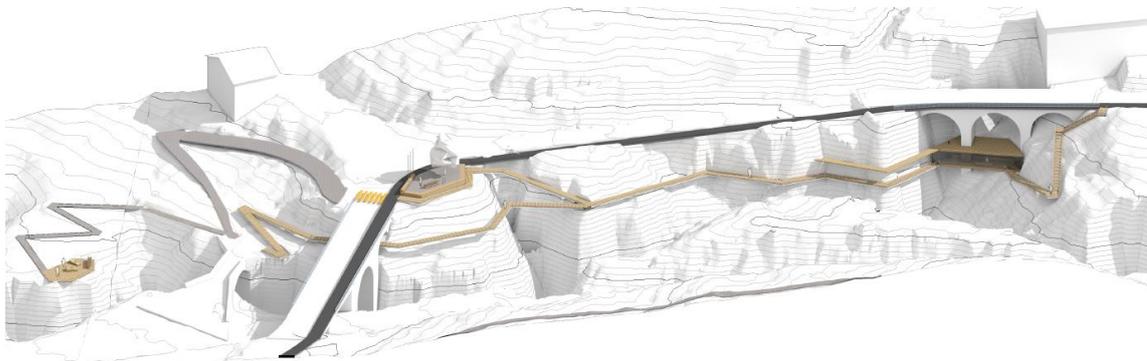


Abbildung 8: Die Planungen in der Übersicht vom Platz im Park Saratz (links) bis zur Galerie unter der Via Da Mulin (rechts). Arena, Lukas Spälti, LAND SCHAFFT GmbH.

Im Beitrag «Arena» fanden sich viele Elemente, welche die Erwartungen der Jury erfüllten. Besonders der Platz im Park Saratz und die geschlossene Galerie unter der Via Da Mulin überzeugten sehr. Die Umsetzung am Standort Surovas war ebenso interessant. Bemängelt wurde aber dennoch die teilweise pompöse Gestaltung mit dem massiven Weg. Insgesamt wurde das Projekt aber als komplett und kreativ bezeichnet.

## 8 Gedanken zu den Beiträgen in der engeren Auswahl

Die Umsetzung von «Achtung Landschaft» wurde als interessante und mutige Idee befunden. Die Jury bewertete den Eingriff in die Landschaft aber als zu massiv und die Integration wirkte dadurch nicht mehr natürlich.

Die Jury bewertete den Beitrag «Dioskuren» mit guten Aspekten, einem spannenden Gelände und einem schönen Rundweg zum Park Saratz. Die Holzarchitektur wurde einerseits von der Jury als visuell ansprechend gefunden, andererseits wurde aber dessen Dauerhaftigkeit und Langlebigkeit angezweifelt.

«The Ledge» überzeugte durch die Wahl der Materialien, wurde aber insgesamt als zu massiv in der Ausführung bewertet.

Der Beitrag «Genius Loci» erweckte das Interesse einiger Mitglieder der Jury. Insgesamt wurde aber beschlossen, dass die Laube nicht ins Oberengadin passe.

Der geschützte Sitzplatz vor der Strasse gefiel in «Blickfang». Dennoch wurde die Umsetzung als zu eng empfunden.

Das Projekt «Die vier kunstreichen Brüder» bestach in der Schlichtheit, denn trotz der geringen Anbauten, wurde es als gelungen bezeichnet. Der Turm, die Wahl der Materialien gefielen nicht allen Mitgliedern der Jury.

## 9 Die Schlussäusserung

Der ausgeschriebene Ideenwettbewerb hat interessante Möglichkeiten zu einer gelungenen Umsetzung aufgezeigt. Die Zugänge waren dabei unterschiedlich und inspirierend. Die Gemeinde Pontresina mit allen Beteiligten bedanken sich bei allen Teilnehmenden für die wertvollen Beiträge und ihren grossen Einsatz.

Die prämierten Wettbewerbsprojekte gehen ins Eigentum der Auftraggeberin über. Das Urheberrecht verbleibt bei den Teilnehmenden. Die Gemeinde Pontresina behält sich zudem das Recht vor das Wettbewerbsprojekt in Bezug auf die nachfolgenden Projektschritte anzupassen, zu ergänzen oder anders anzuordnen.

Nora Saratz Cazin	Gemeindepräsidentin
Richard Plattner	Gemeindevorstand Pontresina
Ursin Maissen	Direktor Pontresina Tourismus
Gian Luck	Bergsteigerschule Pontresina
Catherine Manley	Verfeinerungskommission Pontresina
Ruedi Bucher	ProNatura
Franziska Grossenbacher	Stiftung Landschaftsschutz Schweiz

Das Wettbewerbssekretariat



Corsin Taisch  
Caprez Ingenieure AG

Sachbearbeiter



Valentin Müller  
Caprez Ingenieure AG